

TA
04.05.2016

Neue Fahrbibliothek rollt ab Montag durch Erfurt

Umgebauter Überlandbus führt 4000 Medien und eine Couchecke mit. Stadt und Land teilten sich die Kosten

Erfurt. Erfurt hat eine neue Fahrbibliothek. Der zum Büchermobil umgerüstete Überlandbus wird auch noch heute auf dem Anger präsentiert und soll am Montag zu seiner ersten Tour zu Grundschulen, Kitas und in die Ortsteile aufbrechen.

Die rollende Bücherei kostete 400 000 Euro, die je zur Hälfte von der Stadt und vom Land bezahlt wurden. Sie löst den Vorgänger-Bus ab, der seit der Wende 220 000 Kilometer absolviert hatte und zuletzt immer häufiger in die Werkstatt musste.

„Der neue Bus hat viel neue Technik und einen Recherche-Arbeitsplatz mit Internetanschluss an Bord“, sagt die Mitarbeiterin Mariana Neumann. „Wir haben jetzt auch zwei Thekenarbeitsplätze, so dass die Wartezeiten reduziert werden.“

Die Firma Berger aus Frankfurt am Main hat den Iveco-Bus speziell nach den Erfurter Vorstellungen in 1500 Arbeitsstunden hergerichtet. Die Sparkasse stiftete die Bücher-Lackierung.

„Es ist ein Unikat“, sagt Erfurts Bibliotheks-Chef Eberhard Kusber. Zu den Vorgaben gehörte eine Couchecke, die zum Verweilen einlädt. Zusätzliche Sitzkissen ermöglichen, dass sogar Lese-Veranstaltungen für Kita- und Grundschulgruppen im Bus durchgeführt werden.

„Alles, was man in einer Bibliothek machen kann, kann man das ganze Jahr über und bei jedem Wetter auch in unserem Bus machen“, sagte Kusber. Die 4000 Medien seien zwar etwas weniger als beim Vorgänger,

doch seien sie wesentlich aktueller. In den Kofferfächern führt der Bus zudem Ersatzmedien und Medienboxen zu kindgerechten Themen für die Ausleihe an Schulen mit.

Über 50 Haltestellen werden angefahren

Während Kusber hofft, dass noch ein „Smartboard“, also ein übergroßer Tablet-Computer, das Angebot für Veranstaltungen

ergänzt, kündigte Bürgermeisterin Tamara Thierbach (Linke) eine Rampe für den barrierefreien Zugang an. Die Vorrichtung sei bereits vorhanden.

„Mit der Fahrbibliothek werden insbesondere Kinder und Senioren, die nicht oder nur schwer den Weg zu einer stationären Bibliothek finden, an das Bildungsangebot angebunden“, sagte Thierbach. Für Oberbürgermeister Andreas Bausewein (SPD), der einen symbolischen Zündschlüssel aus Pappe überreicht bekam, leistet die Fahr-

bibliothek einen „wichtigen Beitrag zur Medien- und Informationsversorgung der Bürger“ speziell in den Ortsteilen.

Der Bus fährt über 50 Haltestellen im vierzehntägigen Rhythmus an, um dort jeweils eine halbe Stunde bis 75 Minuten zu stehen. Eine Woche geht es vormittags vor allem zu Grundschulen und Kitas, die andere Woche rollt die Bibliothek nachmittags über die Dörfer.

Nach dem Andrang an den Haltestellen zu urteilen, ist die Fahrbibliothek in den Dörfern

Büßleben und Bindersleben sowie in den Grundschulen von Hochheim und Vieselbach besonders beliebt.

Der Bus ist 12 Meter lang und, voll beladen, 18 Tonnen schwer. Angetrieben wird er von einem 360 PS starken Dieselmotor. Laut dem Bibo-Bus-Fahrer Matthias Hegel hat der Bus auch eine viel bessere Federung als der alte. „Die Mitarbeiter werden während der Fahrt nicht mehr so durchgeschüttelt“, sagt er. „Und die Bücher fliegen nicht mehr durcheinander.“



Lisa Denstädt (links) und Mariana Neumann sind die Mitarbeiterinnen der Fahrbibliothek. Der Bücherbus steht seit gestern und bis heute zur Besichtigung auf dem Anger. Ab Montag rollt er in die Ortsteile. Foto: Holger Wetzel